

Warum sich die Investition in europäische Embedded-Lösungen lohnt

Teure Schnäppchen: Tiefer Kaufpreis, hohe Folgekosten

Billiger, billiger, billiger. Die aktuelle Währungssituation verstärkt einen Trend im Konsumverhalten, der vom Privaten längst in die Geschäftswelt übergeschwappt ist. Der Embedded-Computing-Spezialist Syslogic setzt einen Kontrapunkt und hält erfolgreich an seinen bewährten Tugenden fest – ohne dabei teuer zu sein.

» Patrik Hellmüller, Marketing Communications Manager Syslogic



Syslogic entwickelt und fertigt all seine Embedded-Lösungen selbst

In vielen europäischen Ländern war in den letzten Jahren eine Tendenz im Konsumverhalten festzustellen, bei der nur noch der Kaufpreis einer Ware zählte, während die Argumente wie Qualität, Langlebigkeit oder Betriebskosten in den Hintergrund rückten. Durch die vor zehn Jahren von einem bekannten Elektronikhändler lancierte Kampagne «Geiz ist geil» wurde dieser Trend noch verstärkt und dehnte sich vom Consumer-Markt schnell in Richtung Industrie aus.

Preis ist hierzulande selten alleiniges Kaufkriterium

In der Schweiz spielte diese Entwicklung eine untergeordnete Rolle, denn die Schweizer sind für ihr Qualitätsbewusstsein bekannt, sodass der Preis hierzulande selten zum al-

leinigen Kaufkriterium wird. Durch die aktuelle Währungssituation mit dem tiefen Dollar- und Eurokurs wird aber zunehmend auch die Schnäppchenlust der Schweizer geweckt, was viele zu Billigeinkäufen im Ausland verleitet. Neben privaten Konsumenten sehen viele Unternehmen die grosse Chance, durch Einkäufe im Ausland Geld zu sparen. Dass die vermeintlichen Billigkäufe speziell bei technisch anspruchsvollen Produkten eine Firma bei gesamtheitlicher Betrachtung unter Berücksichtigung sämtlicher Folgekosten vielfach teuer zu stehen kommen, vergisst man oft.

Preisvorteil geht oft zulasten der Qualität

Florian Egger, Leiter Vertrieb beim Industrie-elektronikspezialisten Syslogic, bestätigt, dass

selbst im Embedded-Markt, wo Zuverlässigkeit und Langzeitverfügbarkeit von Systemen oberste Priorität haben, der Anschaffungspreis immer stärker gewichtet wird. «Durch die meist in Asien produzierten Billigangebote wurde in der Embedded-Branche ein regelrechter Preiskampf entfacht.» Dass die tiefen Preise meist zulasten der Qualität gehen, wird von vielen Unternehmen ignoriert. Ein fataler Fehler, ist Egger überzeugt. «Feldausfälle sowie die vielfach sehr kurze Verfügbarkeit von Billigprodukten kommen Industrieunternehmen teuer zu stehen und können für KMU sogar existenzgefährdend werden. Die meisten unserer Kunden können sich ein Billigprodukt eigentlich gar nicht leisten.»

Ausfälle sind ein betriebswirtschaftliches Fiasko

Neben den Produktionsausfällen durch defekte Geräte ist auch der Aufwand für Requalifikationen, verursacht durch abgekündigte Geräte, enorm. Diese ziehen meist Softwareanpassungen nach sich, die wiederum in unüberblickbaren Kosten- und Zeitaufwänden münden. Teilweise muss man sogar ganze Produktfamilien vom Markt nehmen, weil Elektronikkomponenten vergriffen sind.

Um solche Komplikationen und die damit verbundenen Kosten von Anfang an auszuschliessen, rät der Leiter Vertrieb, Florian Egger, bereits bei der Produktevaluation auf die Gesamtbetriebskosten (TCO – Total Cost of Ownership) zu achten. «Nur so ist ein Unternehmen in der Lage, langfristig zu budgetieren, ohne dass die Planung plötzlich durch unangenehme Zwischenfälle zunichte gemacht wird.»

Langfristig zuverlässig dank kompromisslosem Industriedesign

Syslogic, einer der führenden Anbieter für Embedded-Computer und industrietaugliche Visualisierungssysteme, legt seit über 25 Jahren besonderen Wert auf Qualität, Langlebigkeit und Langzeitverfügbarkeit seiner Systeme. Vertriebsleiter Egger erklärt das Credo des Aargauer Unternehmens: «Unsere Produkte sind vielfach 15 Jahre und mehr im Dauereinsatz und werden überall dort verwendet, wo die Umgebungsvoraussetzungen besonders unwirtlich sind, sei es in Offshore-Windanlagen, Baumaschinen oder Industrieanlagen. Daher achten wir bereits bei der Entwicklung darauf, dass unsere Systeme unter Extremsituationen zuverlässig funktionieren.»

Um das zu garantieren, fertigt der Industrie-elektronikspezialist, der über Niederlassungen in der Schweiz und in Deutschland verfügt, all seine Produkte selbst. Als einer der wenigen europäischen Anbieter verfügt Syslogic nicht nur über eine eigene Entwicklung, sondern auch über eine eigene Fertigung inklusive SMD-Bestückung. Durch diesen integrierten Ansatz kann der EMS-Anbieter eine gleichbleibend hohe Qualität und Zuverlässigkeit garantieren und distanziert sich von den vielen Mitbewerbern, die asiatische Komponenten einkaufen und diese nur in Europa montieren.

Alle Produkte durchlaufen mehrstufige Testverfahren

Vor der Auslieferung unterzieht das Unternehmen all seine Geräte einem mehrstufigen Testverfahren. Dazu zählt neben der Funktionsprüfung der gesamten Elektronik auch ein spezielles Burn-in-Verfahren, bei dem die Geräte während 72 Stunden extremen Temperaturschwankungen ausgesetzt sind. Anders als bei vielen Mitbewerbern wird dieser Prozess nicht als Screening verstanden, sondern dient der

Qualitätssicherung und sorgt dafür, dass man Feldausfälle durch angeschlagene Komponenten vermeidet.

Sämtliche Embedded-Lösungen der Firma kommen ganz ohne bewegliche Teile aus und sind alle für den erweiterten Temperaturbereich von -40 bis $+85^{\circ}\text{C}$ auf Bauteilebene ausgelegt. Zudem bietet Syslogic für seine Computer ein integriertes Überwachungssystem. Dies beinhaltet neben dem intelligenten Power-Management auch eine Temperaturüberwachung sowie einen Hardware-Watchdog.

Während beim intelligenten Power-Management ein zusätzlicher Mikrokontroller das Ein- und Ausschaltverhalten überwacht und damit auch beim Abschalten des Gesamtsystems ein definiertes Shutdown-Management des Industrierechners erlaubt, kontrolliert die Temperaturüberwachung den Wärmegrad im System und greift allenfalls ein.

Mit diesen Features erhöht Syslogic die Funktions- und Datensicherheit sowie die MTBF (Mean Time Between Failures) seiner Rechner frappant. Um auch gegen äussere Einflüsse wie Schläge, Vibrationen oder Feuchtigkeit resistent zu sein, sind die Produkte in verschiedenen Schutzklassen bis IP 68 erhältlich.

Relativierung der Einstandskosten durch besseren Support

«Kunden kaufen bei uns, weil sie sich unangenehme Überraschungen ersparen wollen», fasst Egger zusammen und fährt fort: «Die Rückmeldungen unserer Abnehmer bestätigen uns, dass sich die Investition in europäische Embedded-Lösungen aus ökonomischer Sicht absolut lohnt, auch wenn der Kaufpreis höher liegt als bei Geräten aus Fernost». Neben der höheren Betriebssicherheit und der längeren Lebensdauer werden die Einstandskosten auch durch die besseren Supportleistungen relativiert.

Ein weiterer Faktor, der klar für eine Embedded-Lösung von Syslogic spricht, ist die Verfügbarkeit von mindestens zehn Jahren. Da-



Wie alle anderen Produkte zeichnet sich auch die Compact-SL-Serie durch ihr kompromissloses Industriedesign aus



Neben dem Embedded-Computer bietet das Unternehmen auch verschiedene Touch-Lösungen

durch sind die Geräte auch nach vielen Jahren unverändert lieferbar, ohne dass Änderungen an der Steuerungssoftware nötig werden. «Mit Embedded-Lösungen von Syslogic erspart sich der Kunde nicht nur Ärger, sondern auch einen möglichen Imageschaden und unüberschaubare Folgekosten – ja, der Kunde hat einfach mehr Spass», resümiert Egger.

Fest im europäischen Embedded-Markt verankert

Syslogic hält mit seinen Produkten unbeirrt an Tugenden wie Qualität, Robustheit und Langlebigkeit fest und setzt damit einen Gegenpol zum aktuellen Trend, immer billiger zu produzieren, was nur durch Kompromisse in der Qualität zu erreichen ist. Dass diese Unternehmensphilosophie auch heute funktioniert, bestätigt die gute Auftragslage des Elektronikfertigers. Trotz Frankenstärke konnte das Unternehmen unlängst zwei interessante Grossprojekte an Land ziehen. Dass man bei Syslogic auch für die kommenden Jahre vom eigenen Erfolgsrezept überzeugt ist, zeigt die Tatsache, dass die Firma seit Anfang Jahr zahlreiche neue Mitarbeiter eingestellt hat – allein die Entwicklungsabteilung wurde um einen Drittel aufgestockt. <<

Infoservice

Syslogic Datentechnik AG
Täferstrasse 28, 5405 Baden-Dättwil
Tel. 056 200 90 40, Fax 056 200 90 50
info@syslogic.com, www.syslogic.com



Florian Egger,
Leiter Vertrieb,
Syslogic AG:
«Unsere Kunden
haben einfach
mehr Spass»